

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 176.

Mittwoch den 5. August 1874.

(334—3)

Nr. 6285.

Concurs-Ausschreibung

für ein forstliches Studienstipendium.

Bonseite des k. k. Ackerbau-Ministeriums kommt ein Studienstipendium von vierhundert (400) Gulden jährlich, für einen ordentlichen Hörer an der k. k. Forstakademie zu Mariabrunn für die Dauer der Studien an dieser Akademie zur Verleihung.

Bewerber um dieses Stipendium haben nebst dem Maturitätszeugnis von einem Obergymnasium oder einer Oberrealschule, eventuell den sonstigen Verwendungs-Nachweisen, auch ein Mittellosigkeits- und Moralitätszeugnis und falls sie bereits Hörer an der k. k. Forstakademie sind, die an derselben erworbenen Studienzeugnisse ihrem Gesuche beizufügen, welches an das k. k. Ackerbau-Ministerium zu stylisieren und bei der Direction der k. k. Forstakademie

bis längstens 1. September l. J. einzubringen ist.

Wien, am 4. Juli 1874.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(348—1)

Nr. 1096.

Finanz-Concipistenstelle.

Bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach ist eine Finanz-Concipistenstelle in der X. Rangsklasse zu besetzen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften und Sprachkenntnisse binnen vier Wochen

im Dienstwege beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 29. Juli 1874.

(344—1)

Nr. 465.

Lehrerstelle.

Der Lehrposten an der Volksschule zu Weigenfels, mit welchem ein Jahresgehalt von 400 fl. Naturalquartier verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 31. August d. J.

hieramts einbringen.

Vom k. k. Bezirksschulrath in Radmannsdorf, am 31. Juli 1874.

(345—1)

Nr. 5699.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule zu Wippach ist eine Lehrerstelle mit 500 fl., mit welcher zugleich die Schulleitung gegen eine Functionsgebühr von 100 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Gesuche sind

bis 30. August

beim k. k. Bezirksschulrath in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 30. Juli 1874.

(321—3)

Nr. 322.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Krainburg ist eine Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. aus dem Vocalschulsonde in Erledigung gekommen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind bis zum

24. August l. J.

beim Ortsschulrath in Krainburg zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 20ten Juli 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 176.

(1771—2)

Nr. 5041.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, daß über Ansuchen der Frau Caroline Fabiani die freiwillige Versteigerung ihrer in der Polana-Vorstadt sub Cons. Nr. 72 und 108 gelegenen, im hiergerichtlichen Grundbuche sub Rctf. Nr. 417 ad Magistrat Laibach vorkommenden Hausrealität bewilliget und zur Feilbietungsvornahme die Tagfagung im Orte der Realität auf den

12. August 1874,

vormittags um 10 Uhr, anberaumt worden ist.

Die Feilbietung wird in drei Abtheilungen derart stattfinden, daß

- zuerst das große Gebäude Cons. Nr. 72 sammt Hof und Brunnen und einem 435 Quadratklaster großen Garten mit dem darin befindlichen gemauerten Glas- und Gartenhause, dann einem hölzernen Lusthause um 46000 fl.;
- Sodann das kleinere Haus Cons. Nr. 108 sammt Hof und Garten im Gesamtflächenmaße von 491 Quadratklaster um 8000 fl.,
- endlich die ganze aus den vorstehend sub a und b bezeichneten Gebäuden, Höfen und Gärten bestehende Realität um 54000 fl. ausgerufen wird.

Jeder Kauflustige hat vor dem Anbote fünf Perzent des Ausrufspreises als Vadium zu handlen, des Feilbietungscommissärs zu erlegen.

Die Eigenthümerin hat sich die Genehmigung des Verkaufes, und zwar in betreff des großen Hauses Cons. Nr. 72 innerhalb acht Tagen, in betreff des kleineren Hauses Cons. Nr. 108 innerhalb sechzehn Tagen und in betreff der gesamten Hausrea-

lität innerhalb acht Tagen, vom Ersetzungstage an gerechnet, vorbehalten.

Die weiteren Bedingungen können bei dem als Feilbietungs-Commissär abgeordneten k. k. Notar Herrn Dr. Suppanz eingesehen werden.

Schließlich wird bemerkt, daß bei dem Umstande, als die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Eigenthümerin erfolgt, den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Laibach, am 1. August 1874.

(1753—1)

Nr. 3660.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerares, gegen Anton Krübit von St. Veit Nr. 46 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. Juni 1870, Z. 478, schuldigen 182 fl. 71 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 92, 95 und 98 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 650 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagfagungen auf den

22. August,

22. September und

23. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. Juli 1874.

(1723—1)

Nr. 2780.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache der Frau Caroline Bilicus, durch Herrn Dr. Den, gegen Franz Celhar von

St. Peter zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 26. Juni 1872, Nr. 4335, auf den 18. September 1872 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem peto. 234 fl. 19 kr. die neuerliche Tagfagung auf den

26. August 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. März 1874.

(1769—1)

Nr. 2038.

Erinnerung

an Maria Lipovšek, Matthäus, Helena und Jakob Waschel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Maria Lipovšek, Matthäus, Helena und Jakob Waschel hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Kaspar Strabar von Jesenovo sub praes. 22. Mai 1874, Z. 3038, die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner Realität in debito haftenden Tabularposten, als:

1. der seit 27. Jänner 1792 intabulierten Heiratsvertrages vom 27. Jänner 1792 für das Heiratsgut der Maria Lipovšek per 100 fl. D. W.;
2. der seit dem 26. Jänner 1816 intabulierten Entfertigungen der Geschwister Matthäus und Helena Waschel à per 40 fl. und
3. der seit dem 26. Jänner 1816 für die Rechte des Jakob Waschel intabulierten Uebergabvertrages vom 15. Juni 1815 überreicht, und ist hierüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

26. August 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Glas Groblar von Cemsdenil als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 22ten Mai 1874.

(1523—3)

Nr. 2364.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Popovic von Dule, Bezirk Mötting, durch Dr. Benedicter, die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Lesar von Sooverschitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhange auf den

7. September 1874

übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Mai 1874.

(1672—3)

Nr. 4679.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiš von Feistritz gegen Martin Stegu von Gele Nr. 1 wegen schuldigen 62 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

21. August,

22. September und

23. Oktober 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Picitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Mai 1874.